

Pressemitteilung Nr. 165

11.06.2026

16 Jahre *Günter Rohrbach Filmpreis* in Neunkirchen

Die Ausschreibung für 2026 hat begonnen. Einreichungen sind bis zum 31. Juli 2026 möglich. Preisverleihung am 06. November 2026

Neunkirchen, 11.06.2026 – „Film ab“ für den 16. *Günter Rohrbach Filmpreis*! Die Ausschreibung hat begonnen und bis zum 31. Juli 2026 können deutschsprachige Kino- und Fernsehfilme, die das Thema „Arbeitswelt und Gesellschaft“ behandeln und eine Länge von mindestens 80 Minuten haben, an dem renommierten Wettbewerb teilnehmen. Alle Informationen sowie die Ausschreibungsmodalitäten finden Sie unter www.guenter-rohrbach-filmpreis.de.

In Würdigung der Verdienste des Kino- und Fernsehproduzenten Prof. Dr. Günter Rohrbach, Sohn der Stadt Neunkirchen, und zur überregionalen Kulturförderung deutschsprachiger Filme, vergibt die Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung gemeinsam mit der Kreisstadt Neunkirchen fünf mit insgesamt 26.000 Euro dotierte Auszeichnungen.

Die Verleihung des *Günter Rohrbach Filmpreises* findet am 06. November in der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen statt. Zusätzlich zum Hauptpreis mit einer Preissumme von 10.000 Euro werden vier weitere Preise vergeben: Der Preis für den besten Darsteller / die beste Darstellerin i.H.v. insgesamt 5.000 Euro und drei Sonderpreise i.H.v. 2.500 Euro, 3.500 Euro und 5.000 Euro.

**Weiterführende Informationen zum *Günter Rohrbach Filmpreis* und zur
Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung finden Sie hier:**

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis.de>

<https://www.guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de>

Über den *Günter Rohrbach Filmpreis*:

Prof. Dr. Günter Rohrbach zählt zu den erfolgreichsten Filmproduzenten in Deutschland. Mit Filmen von Format wurde er im Laufe seiner fünf Jahrzehnte umfassenden Karriere einer der wagemutigsten, innovativsten und einflussreichsten Produzenten, dessen Weg vom Redakteur des WDR über den Studiochef der Bavaria und Professor an der HFF München zum Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Deutschen Filmakademie führte.

Seit 1961 hat er Film- und Fernseharbeiten von Weltruf produziert, junge Talente gefördert, mit Studioarbeiten Maßstäbe gesetzt und die heimische Filmindustrie wohlwollend kritisch begleitet. Zu seinen Filmen zählen internationale Erfolgsproduktionen wie "Das Boot", "Die unendliche Geschichte" und "Die weiße Massai", Höhepunkte der Fernsehgeschichte wie "Berlin Alexanderplatz" und nationale Kinohits wie "Die Apothekerin", "Rennschwein Rudi Rüssel" und "Schtonk".

Der nach dem gebürtigen Neunkircher benannte Preis wurde 2011 zum ersten Mal vergeben. Am Wettbewerb können deutschsprachige Spielfilme mit einer Länge von mindestens 80 Minuten teilnehmen, die in den Themenbereich „Arbeitswelt und Gesellschaft“ gehören.

Überblick über die bisherigen Preisträger:

2025

Filmpreis: „In die Sonne schauen“, Regisseurin Mascha Schilinski und Produzent Lucas Schmidt

Darstellerpreis: Leonie Benesch, „Heldin“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Sol Bondy und Fred Burle (Produktion) und Mala Emde (Darstellerin), „Köln 75“

Preis der Ministerpräsidentin: Cosima Vellenzer (Ausstattung) und Sabrina Krämer (Kostüm), „In die Sonne schauen“

Preis des Oberbürgermeisters: Christian Klandt (Regie) und Benedikt Gollhardt (Autor), „Sterben für Beginner“

2024

Filmpreis: „Rickerl“, Regisseur Adrian Goiginger und Produzent Gerrit Klein

Darstellerpreis: Liv Lisa Fries, „In Liebe, Eure Hilde“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Marc Brummund, Regie „Ein Mann seiner Klasse“

Preis der Saarland Medien GmbH: Reinhold Vorschneider, Kamera „Verbrannte Erde“

Preis des Oberbürgermeisters: Voodoo Jürgens, Musik „Rickerl“

2023

Filmpreis: „Sonne und Beton“, Regisseur David Wnendt und Produzenten Fabian Gasmia und Christoph Müller (Co-Produzent)

Darstellerpreis: Laura Tonke, „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“ und Matthias Brandt, „Roter Himmel“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Levy Rico Arcos, „Sonne und Beton“

Preis der Saarland Medien GmbH: Johannes Duncker und İlker Çatak, Drehbuch „Das Lehrerzimmer“

Preis des Oberbürgermeisters: Sonja Heiss, Regie „Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war“

2022:

Filmpreis: „Die Wannseekonferenz“, Regisseur Matti Geschonneck und Produzenten Friederich Oetker, Reinhold Elschot und Oliver Berben (Executive Producer)

Darstellerpreis: Marlene Burow, Sabin Tambrea und David Schütter, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Karoline Herfurth, Gesamtleistung „Wunderschön“

Preis der Saarland Medien GmbH: Stefan Sarazin und Peter Keller, Drehbuchautoren „Nicht ganz kosher – eine göttliche Komödie“

Preis des Oberbürgermeisters: Regina Tiedeken, Kostüm „In einem Land, das es nicht mehr gibt“

2021:

Filmpreis: „Fabian oder der Gang vor die Hunde“, Regisseur Dominik Graf und Produzent Felix von Boehm

Darstellerpreis: Maria Hofstätter, „Fuchs im Bau“ und Tom Schilling, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerinnen Saskia Rosendahl, „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ und Schauspieler Jannis Niewöhner, „Je suis Karl“

Preis der Saarland Medien GmbH: Arman T. Riahi, Regie „Fuchs im Bau“

Preis des Oberbürgermeisters: Benedict Neuenfels, Kamera „Ich bin dein Mensch“

2020:

Filmpreis: „Exil“, Regisseur Visar Morina und Produzent*innen Janine Jackowski, Jonas Dornbach und Maren Ade

Darstellerpreis: Nina Hoss, „Pelikanblut“ und Mišel Matičević, „Exil“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Ralf Husmann, Drehbuch „Der König von Köln“

Preis der Saarland Medien GmbH: Moritz Schultheiß, Kamera „Pelikanblut“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerinnen Alina Serban „Gipsy Queen“

2019:

Filmpreis: „*Systemsprenger*“, Regisseurin und Drehbuchautorin Nora Fingscheidt und Produzenten Peter Hartwig und Jonas Weydemann

Darstellerpreis: Rosalie Thomass, „*Rufmord*“ und Rainer Bock, „*Atlas*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Albrecht Schuch, „*Atlas*“ und „*Systemsprenger*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Frank Lamm, Kamera „*Deutschstunde*“

Preis des Oberbürgermeisters: Julia Kovalenko und Stephan Bechinger, Schnitt „*Systemsprenger*“

2018:

Filmpreis: „*In den Gängen*“, Regisseur Thomas Stuber und Produzent Jochen Laube

Darstellerpreis: Susanne Wolff „*Styx*“ und Alexander Scheer „*Gundermann*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Luna Wedler und Schauspieler Aaron Hilmer „*Das schönste Mädchen der Welt*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Mia Spengler, Regie „*Back for Good*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Franz Rogowski, „*In den Gängen*“ und „*Transit*“

2017:

Filmpreis: „*Western*“, Regisseurin Valeska Grisebach und Produzentin Janine Jackowski

Darstellerpreis: Lana Cooper, „*Beat Beat Heart*“ und Andreas Lust, „*Casting*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspieler Herbert Knaup, „*Toter Winkel*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Bernhard Keller, Kamera „*Western*“

Preis des Oberbürgermeisters: Simon Verhoeven, Drehbuch „*Willkommen bei den Hartmanns*“

2016:

Filmpreis: „*Wild*“, Regisseurin Nicolette Krebitz und Produzentin Bettina Brokemper

Darstellerpreis: Lilith Stangenberg, „*Wild*“ und Sebastian Koch, „*Nebel im August*“

Preis des Saarländischen Rundfunks: Schauspielerin Lena Urzendowsky, „*Das weiße Kaninchen*“ und Schauspieler Ivo Pietzcker, „*Nebel im August*“

Preis der Saarland Medien GmbH: „*24 Wochen*“, Regisseurin Anne Zohra Berrached und Schauspielerin Julia Jentsch

Preis des Oberbürgermeisters: Adolf Winkelmann, Regie „*Junges Licht*“

2015:

Filmpreis: „*Der Staat gegen Fritz Bauer*“, Regisseur Lars Kraume und Produzent Thomas Kufus

Darstellerpreis: Martina Gedeck, „*Das Ende der Geduld*“ und Burghart Klaußner, „*Der Staat gegen Fritz Bauer*“

Preis der Saarland Medien GmbH: Jan Georg Schütte, Regie „*Altersglühen – Speed Dating für Senioren*“

Preis des Oberbürgermeisters: Julian Maas und Christoph M. Kaiser, Musik „*Der Staat gegen Fritz Bauer*“

2014:

Filmpreis: „*Traumland*“, Regisseurin Petra Volpe und Produzenten Lukas Hobi und Yildiz Özcan

Darstellerpreis: Katharina Schüttler, Sebastian Blomberg und Devid Striesow, „*Zeit der Kannibalen*“

Preis der Saarland Film GmbH: Judith Kaufmann, Kamera „*Traumland*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Corinna Harfouch, „*Der Fall Bruckner*“ und Schauspielerin Jödis Triebel, „*Westen*“

2013:

Filmpreis: „*Freier Fall*“, Regisseur Stefan Lacant und Produzent Daniel Reich

Darstellerpreis: Nadja Uhl und Senta Berger, „*Operation Zucker*“

Preis der Saarland Film GmbH: Schauspieler Edin Hasanovic, „*Schuld sind immer die anderen*“ sowie Schauspielerin Alicia von Rittberg und Schauspieler Leonard Carow, „*Und alle haben geschwiegen*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspieler Hanno Koffler und Max Riemelt, „*Freier Fall*“

2012:

Filmpreis: „*Ein Jahr nach morgen*“, Regisseurin Aelrun Goette und Produzentin Alexandra Kordes

Darstellerpreis: Barbara Auer und Ina Weisse, „*Das Ende einer Nacht*“

Preis der Saarland Film GmbH: Karl Markovics, Regiedebüt „*Atmen*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerinnen Gerti Drassl und Schauspieler Gerhard Liebmann, „*Das Wunder von Kärnten*“

2011:

Filmpreis: „*Unter dir die Stadt*“, Regisseur Christoph Hochhäusler

Darstellerpreis: Schauspielerin Nicolette Krebitz, „*Unter dir die Stadt*“

Preis des Oberbürgermeisters: Schauspielerin Anna Loos, „*Die Lehrerin*“

Kontakt Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung:

Oberbürgermeister a.D. Jürgen Fried

Mobil: 0170 / 762 25 20

E-Mail: fried@guenter-rohrbach-filmpreis-stiftung.de

Pressekontakt:

Cornelia Feld, Kreisstadt Neunkirchen

Telefon: 06821 / 202 111

E-Mail: filmpreis@neunkirchen.de